

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
ERASMUS Studienbericht zu absolviertem Auslandsaufenthalt

Gasthochschule: Uppsala University

Stadt, Land: Uppsala, Schweden

An der OVGU studiere ich: Informatik
... im Studienlevel (BA/MA): MA

Mein Auslandsstudienzeitraum: 22.08.2019 – 15.01.2020



Für den Aufenthalt nützliche Links:

Kursliste für Austauschstudenten:

<https://www.uu.se/en/admissions/exchange/courses/list/>

Guide für internationale Studenten:

https://www.uu.se/digitalAssets/295/c_295213-l_1-k_isg2019_2020---exchange.pdf

Infos zum Arrival day:

<https://www.uu.se/en/students/new-students/welcome-programme-uppsala/>

Infos für internationale Studenten:

<https://www.uppsalainternationalstudents.se/?fbclid=IwAR2ypiiQhao8trjmuo29iPGr4Zd4nxX-b8AqJqPEjzyLSpVptVfFhU6XY9Y>

Nationsguide:

<https://nationsguiden.se/>

Meine Kurse an der Gasthochschule:

Kurstitel	Kurssprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OVGU?
Medical Informatics	Englisch	MA	5	Einblicke in viele verschiedene Bereiche mit dem Ziel Probleme, Schwierigkeiten aufzuzeigen (image processing, ethics und health information, security, electronic health records, eHealth). Prüfungsleistung: wöchentliche Assignments (schriftlich (online) Probleme/Begriffe,... diskutieren) und ein Teamprojekt.	Im learning agreement als anrechenbar vermerkt

Computer-assisted Image Analysis	Englisch	MA	5	Themen: image arithmetics, Transferfunktion, Histogramme, pointwise und spatial processing/filtering, Frequenzraum, Klassifizierung, deep learning, Farbräume und Bildkompression. Bis auf den Klassifizierungs- und DL-Teil sehr viel CV-Bachelor Wiederholung. Prüfungsleistung: wöchentliche labs (Übungsaufgaben mit Matlab) und schriftliche Prüfung	Im learning agreement als anrechenbar vermerkt
Computing Education Research	Englisch	MA	10	Geht über das gesamte Semester. In der ersten Periode werden Research Methoden vorgestellt, diskutiert (alles im Bereich Informatik Lehren). In der zweiten Periode hat man ein Gruppenprojekt. Prüfungsleistung: schriftliche Diskussion eines Papers, Report zu einem kleinen Gruppenprojekt schreiben, Teilnahme an einer „Fragestunde“/Diskussionsrunde, das Gruppenprojekt	Im learning agreement als anrechenbar vermerkt
Basic Swedish 1	Englisch/schwedisch	BA/MA	7.5	Anfängerkurs über beide Perioden. Prüfungsleistung: listening comprehension und schriftliche prüfung	Sollte als Zusatzleistung möglich sein (zählt aber trotzdem für die Erasmus-CP)

ggf. Kommentar zur Kurswahl:

Auswahl der Kurse erfolgt bei der Bewerbung. Dabei muss man seine Wunschkurse auswählen und zeigen, dass man die Voraussetzungen einigermaßen erfüllt (Auflistung der äquivalenten Kurse, die man bereits belegt hat).

Bewerbungsverfahren an der Gasthochschule:

Man erhält nach der Zusage einen Link für ein Online-Portal in dem man dann nochmal ein paar Daten angeben muss und die Fächerauswahl angibt (man hat den Studienplatz aber schon sicher!). Generell ist aber Ulrika (die Koordinatorin von der Uni Uppsala) sehr gut bei Fragen zu erreichen.

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.):

Gute Flugmöglichkeiten nach Stockholm Arlanda (es ist zu empfehlen bei SAS (scandinavian airlines) nach den youth Preisen zu schauen), von dort gibt es dann an ein paar Tagen einen shuttle Service direkt zur Uni. Wer nicht an den Tagen ankommt kommt aber per Bus (UL), Zug (SJ) oder Flixbus gut nach Uppsala.

Empfang an Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:

Es ist zu empfehlen an den Willkommenstagen anzukommen. Mit dem Shuttle-Bus kommt man direkt an dem relevanten Unigebäude an und wird anschließend auch zum jeweiligen Wohnheim gebracht. An der Uni gibt es einen Empfang mit vielen Infos und wichtigen Sachen:

- * Zugang zum Studentenportal. Den erhält man auch nicht vorher und wird auch vorher nicht schon benötigt. Kursregistrierung oder so Sachen kommen danach. Wer erst später ankommt, kann seinen Zugang natürlich trotzdem erhalten.
- * Schlüssel für die Wohnung. Ist aber auch anders erhältlich, wenn man früher/später kommt.
- * vorläufige Nationkarte. Die benötigt man um in der ersten Woche an den Events der Nations teilzunehmen.

Es ist nicht schlimm, wenn man nicht an den Willkommenstagen ankommt, man muss nur mehr selber organisieren und nachfragen.

Studium an der Gasthochschule:

Kommt auch wie an der Ovgu sehr auf die Fächer und Dozenten an. Aber generell hat es auf mich einen eher lockeren, bzw. offeneren Eindruck gemacht. Man hat weniger Frontalunterricht und mehr Diskussionen und Projekte. Ich hatte auch den Eindruck, dass mehr Wert auf das Verstehen gesetzt wird, als auf stupides Auswendiglernen und dass nicht nur das Ergebnis zählt, sondern auch der Weg dahin (vor allem bei den Projekten).

Prüfungen:

Wie in der Fächerauswahl erwähnt hatte ich eher weniger klassische Prüfungen, sondern mehr Gruppenprojekte und Assignments. Man kann hier übrigens auch nur Teil-ECTS machen. Also wenn ein Fach 5ECTS gibt, bestehend aus 2ECTS für ein Gruppenprojekt und 3 für Assignments und man die Assignments nicht besteht, dann erhält man meines Wissens nach trotzdem die erworbenen ECTS für das Gruppenprojekt.

Bei den schriftlichen Prüfungen nicht erschrecken, dass die Prüfung für 5 Stunden angesetzt ist. Das ist dort eine normale Prüfungsdauer, wobei es nur dazu dient, dass kein Student Zeitdruck hat. Ich war bei meiner schriftlichen Prüfung trotzdem nach ~90 Minuten fertig.

Wohnen / Nahverkehr / Freizeit / Alltag:

Wohnen:

Generell gibt es 4 Studentenwohngegenden: Flogsta/Sernandersväg, Rackarbergsgatan, Kantorsgatan und Klostersgatan. Klostersgatan ist das teuerste, zentralste und man hat eine eigene Küchenzeile und Bad. Ich habe in Flogsta gewohnt, kenne aber auch Erasmusstudenten, die in den anderen beiden gewohnt haben. Am besten man liest jeweils durch, was die einzelnen Wohnungen haben (eigenes Bad? Eigene Küche?...), wo sie liegen, da jeder andere Prioritäten setzt. Von allen kommt man aber per Fahrrad und Bus sehr gut in die Stadt und an die Uni. Und von der Sauberkeit, Ausstattung und so kommt es weniger auf das Wohnheim, als auf die Mitbewohner an.

Zwar werden Erasmusstudenten gegenüber Studenten, die dort ihren gesamten Master machen bei der Bewerbung bevorzugt und ich kenne keinen Austauschstudenten, der keinen

Platz bekommen hat, aber es kann nicht schaden, sich trotzdem sofort nach Öffnung der Bewerbung zu bewerben. Dort gibt man dann bis zu 3 Favoriten an.

Nahverkehr:

In Uppsala bietet sich Fahrradfahren sehr an. Am Anfang des Semesters gibt es auch einige secondhand Fahrräder zu kaufen. Generell gibt es in Schweden sehr viel secondhand, am besten man schaut dafür in die ganzen buy&sale Facebookgruppen.

Ansonsten kann man in Uppsala auch Busse nutzen, dabei sollte man beachten, dass es teurer ist, das Ticket im Bus zu kaufen, als über die (UL) App.

Freizeit/Alltag:

Informiert euch vorher über Nations. Das ist der zentrale Bestandteil für soziale Kontakte, Veranstaltungen, usw. Es ist in erster Linie nicht so wichtig in welche ihr geht, sondern mehr, dass ihr überhaupt in eine geht, dann kann man nämlich auch an den Veranstaltungen der anderen teilnehmen. Ich bin z.B. der Värmlands Nation beigetreten, weil wir (ich und ein paar neu gewonnene Freunde) uns in der Willkommenswoche bei der Nation recht wohl gefühlt haben und wir dann zusammen entschieden haben in diese zu gehen. Aber wie gesagt man kann auch trotzdem die Angebote der anderen Nations wahrnehmen. Ich habe dann z.B. in meiner Nation und in Smalands Nation getanzt und in der V-Dala Nation Badminton gespielt. V-Dala bietet sehr viele Sportgruppen an, für die man als nicht-Mitglied 100SEK pro Semester zahlen muss, dann kann man aber auch an allen Sportkursen teilnehmen.

Ansonsten kann man in den Nations auch arbeiten z.B. als Clubworker, an der Bar, in der Küche oder wie ich als Fika-Host. D.h. ich habe mit 3 Anderen jeden Sonntag das Värmlands Fika vorbereitet und geleitet. Man verdient dabei zwar kein Geld, man hat aber ggf. ein paar Vorteile in der eigenen Nation, lernt Menschen kennen und es macht Spaß.

Generell sind die Nations bzw. die Möglichkeiten, die es da gibt alles ein KANN und kein MUSS. Man kann übrigens auch Mitglied in mehreren Nations sein. Grund hierfür kann z.B. sein, dass man sehr gerne in den Club geht. Ist man Mitglied kommt man kostenlos in den jeweiligen Club. Also zahlen manche lieber die ~300SEK (oder so, kommt auch auf die Nation an) Semesterbeitrag pro Nation und gehen dann mehrmals die Woche kostenlos in die jeweiligen Clubs.

Ansonsten ist es noch zu empfehlen mal bei einem Gasque/Gask teilzunehmen. Das sind formale Dinner (3 Gänge Menü) bei denen man auch ein Hemd+Jacket+gute Hose, bzw. Cocktailkleid tragen muss. Jede Nation hat einen Reccegask, der überwiegend auf Englisch ist und dazu dient, den Neuen das Prinzip des Gasks zu zeigen (davor ist übrigens noch eine nette Willkommenszeremonie im alten Unigebäude). Auch hier kommt es ein bisschen auf die Nation (bzw. das aktuelle Küchenteam) an, wie „gut“ das Gask ist. Ich kenne welche, die das Gask ihrer Nation nicht so gut fanden, bzw. die meinten, das Essen war nicht ausreichend. Bei meiner Nation war das Essen durchaus ausreichend und sehr gut. Man sollte sich aber auch auf eine lange Wartezeit einstellen, da zwischen den Gängen ein bisschen Programm ist und sehr viel gesungen und getrunken wird. Ich finde es ist eine interessante und einmalige Erfahrung, die man zumindest einmal gemacht haben sollte.

Reisen:

Hier ein paar Anregungen für mögliche Reisen:

- Stockholm (mit Zug, Bus, Flixbus)
- Riga und Tallinn (oder auch Helsinki) mit der Fähre von Stockholm aus

- Lappland (Abisko und/oder Kiruna, Anreise per Zug oder Flugzeug)
- Gotland (Zug und Fähre)

Organisatorisches (Bankkonto, Handy etc.):

* Kreditkarte: in Schweden kann man so gut wie überall mit Karte zahlen, es kommt sogar vor, dass Bargeld nicht geht, sondern nur Karte. Da Schweden keinen Euro hat sollte man darauf achten, dass die meisten Kreditkarten zusätzliche Gebühren haben. Kreditkarten ohne Gebühren sind z.B. N26 oder DKB (das war meine Wahl).

* Vor Schweden war ich nicht sonderlich aktiv auf Facebook, aber während dem Semester ist es sehr hilfreich gewesen, da die Schweden Facebook sehr aktiv zum Schreiben und für Veranstaltungen nutzen. Alle Infos über Nations (Sportgruppen, Events,...), wohnheimbezogene Sachen und so sind über Facebook zu finden.

* wenn ihr im Wintersemester dort seid: nehmt Vitamin-D Präparate mit. Die Sonnenstunden sind im Winter wirklich gering und ich habe von vielen gehört, dass sie sehr froh waren Vitamin-D zu nehmen, bzw. einen Unterschied gemerkt haben.

Persönliches Fazit/Was mich besonders bereichert hat:

Ich kann es sehr empfehlen. Vor dem Auslandssemester war ich nie so sicher, ob ich es wirklich machen soll oder nicht. Nach zwei Wochen in Uppsala habe ich mir gedacht, dass ich auch meinen ganzen Master dort hätte machen können/sollen.

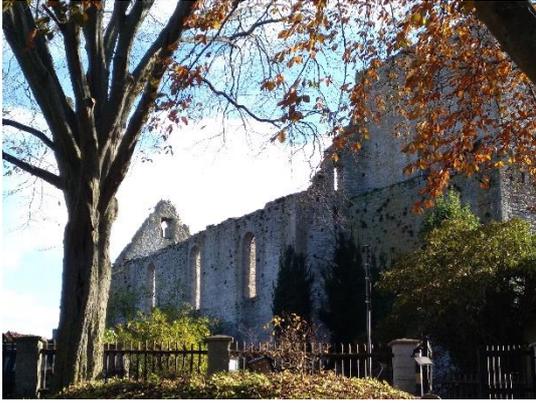
Also kann ich ein Auslandssemester generell und auch in Uppsala wirklich sehr empfehlen! Ich kannte Schweden schon vorher und liebe die Natur dort sowieso, aber auch das ganze Prinzip der Nations war super interessant zu erfahren.

Meine Mailadresse für Nachfragen: mareen.a@aol.com

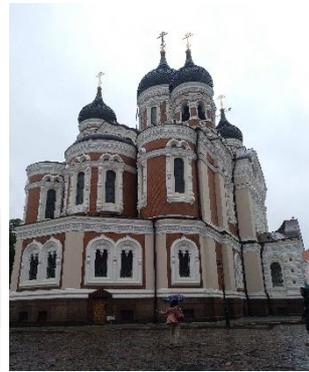
Uppsala (university main building, Gask, ITC Campus):



Gotland:



Riga und Tallin:



Kiruna:

